

evangelisch: Kirche in 1Live | 09.06.2018 | 05:11 Uhr | Bettina Förster

Sag´s mal

Sonnenuntergang, Strand, das Meer im Hintergrund.

Ein Liebespaar. Er sagt mit tiefer Stimme:

„Ich liebe Dich!“

Und sie haucht zurück: „Ich liebe Dich auch!“

Und schon ist der Film zu Ende.

Die große Liebesbekundung ganz zum Schluss und ganz kitschig und romantisch. In einem Moment wo alles stimmig ist. Heile Welt.

Im Film ist ja alles nur ausgedacht.

Wann sagen wir uns im wahren Leben eigentlich wie wichtig wir uns sind? Oder was uns der andere bedeutet? Muss immer alles gut sein, damit man mal so etwas sagt?

Schön wäre es doch, dem anderen mal was Liebevolles zu sagen, auch wenn gerade nicht alles rosarot ist.

Eine Freundin von mir hat einen wunderschönen Heiratsantrag bekommen.

Sie wohnte mit ihrem Freund zusammen. Sie stritten sich gerade über irgendetwas Unwichtiges im Haushalt. Sie redete und redete. Irgendwann erwiderte er nichts mehr, sondern lächelte vor sich hin. Er schrieb auf einen kleinen Zettel: „Willst Du mich heiraten?“

Sie sagte: „Ja“.

Es muss ja nicht gleich ein Heiratsantrag sein und es geht natürlich auch nicht nur um Pärchen.

Sich mal sagen: „Schön, dass es Dich gibt!“ Oder „Du bist mir echt wichtig!

Oder: „Danke für Deine Freundschaft!“ – das ist immer so ein schönes Gefühl.

Warum schenken wir uns nicht mehr davon!?

Sprecherin: Alexa Christ